

„Was wäre das Grevenmacher Foyer Pietert ohne die Amicale?“

Schlüssel für einen Kleintransporter in der Generalversammlung überreicht

14 000 Euro steuert die Grevenmacher Amicale Foyer Pietert zum Erwerb eines neuen, behindertengerechten Kleintransporters für besagtes Foyer bei. Den Schlüssel dazu konnte die Verantwortliche, Martina Haasenritter, bei Gelegenheit der Generalversammlung im Hotel Simon's Plaza auf Potaschberg aus den Händen von Amicale-Präsidentin Muschi Silbereisen in Empfang nehmen.

Weitere 22 000 Euro werden in Kürze benötigt, um das vor Jahren vom Fifty One Moselle gestiftete, behindertengerechte Auto zu ersetzen, das altersschwach geworden ist.

27 000 Euro will die Amicale in die Beschattung des Hauses investieren. Zudem soll neben dem Foyer ein „Garten der Sinne“ für die behinderten Freunde entstehen, der eine Menge Geld kosten wird.

„Diese Investitionen tragen zum Wohl unserer behinderten Freunde bei, die ein Recht auf ein abwechslungsreiches Leben unter bestmöglichen Bedingungen haben“, unterstrich Präsidentin Muschi Silbereisen im Beisein des Direktors der Stiftung Kräizbiereg, Tom Bellion, des beigeordneten Direktors, Claude Geimer, von Schöffe René Sertznig, der Räte Léon Gloden und Liane Felten, der Verantwortlichen des Foyers, Martina Haasenritter, sowie der Eltern und Freunde der behinder-



Während der Generalversammlung der Grevenmacher Amicale Foyer Pietert wechselte ein Autoschlüssel für einen behindertengerechten Kleintransporter den Besitzer. (FOTO: GUY JALLAY)

ten Mitbürger, die im Moselstädtchen voll und ganz integriert sind.

Dankesworte richtete die Präsidentin an alle, die sich das ganze Jahr über für die behinderten Freunde einsetzen und wies nicht ohne Stolz auf das Benevolat hin, das in besagtem Foyer ganz groß geschrieben wird. Abschließend rief Muschi Silbereisen alle 13 Vorstandsmitglieder der Amicale,

samt Freunde, die alle im Jahr 2008 etliches bewegen konnten, dazu auf, zusammen mit den Eltern und dem Personal in diesem Sinne weiterzuarbeiten.

„Kommt, mir fueren esou weider!“

Zum letzten Mal wartete Carlo Weiler mit dem Tätigkeitsbericht auf, der, wie immer, Ausflüge und

Spaziergänge mit den behinderten Freunden, aber auch das traditionelle Sommerfest und die Weihnachtsfeier, beinhaltete. Geschenke – seitens der Amicale und des Foyer Pietert – gab es für den scheidenden Sekretär, der jedoch Mitglied des Vorstands bleiben wird.

Das ausgezeichnete finanzielle Resultat, das Kassierer Roby Grün

bekannt geben konnte, wurde von den Kassenrevisoren Léon Gloden und Remi Turpel bestätigt. Zur Erinnerung an den kürzlich verstorbenen Kassenrevisor Pierre Diederich nahm Mariette Diederich einen Blumenruß entgegen, den sie mit auf das Grab des Verstorbenen nehmen wird.

„Was wäre das Foyer Pietert ohne die Amicale?“, fragte Martina Haasenritter in ihrer Ansprache. Verschiedene Veranstaltungen seien zu einer lieb gewordenen Tradition geworden, die niemand mehr missen möchte, wertvolle Verbindungen und Freundschaften seien durch die Integrationsarbeit der Amicale entstanden.

Tom Bellion dankte den Amicale-Mitgliedern und Freunden im Namen des Verwaltungsrates der Stiftung Kräizbiereg für die unermüdliche Arbeit und bezeichnete den zu entstehenden „Garten der Sinne“ als hervorragendes Projekt, bevor er unterstrich: „Mir brauchen iech, kommt mir fueren esou weider!“

Schöffe René Sertznig, der die Glückwünsche der Grevenmacher Gemeindeverwaltung für die unentgeltliche Arbeit vieler überbrachte, meinte, konkrete Einsätze im Foyer Pietert und wichtige Pläne für dieses Foyer würden die Dynamik der Amicale unter Beweis stellen und Etlisches zum Wohl der behinderten Freunde beitragen. (m.h.)